

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 28. Neuenbürg, Donnerstag, den 5. März 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2½ kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Neuenbürg.

Zur Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Königs

Freitag, den 6. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

gemeinsamer Zug zur Kirche.

Die Theilnehmer versammeln sich im großen Saal des Rathhauses.

Nachmittags 1 Uhr

**Festessen**

im Gasthof „zum Ochsen“ (alte Post).

Amtliches.

Neuenbürg.

**Wahl eines Abgeordneten zum  
Zollparlament.**

Die Verwendung gedruckter Stimmzettel bei dieser Wahl unterliegt keinem Anstande. Der Druck darf aber nicht so ausgeführt sein, daß er zu einem äußeren Kennzeichen wird. Stimmzettel, welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind, müssen zurückgewiesen werden.

Den 4. März 1868.

R. Oberamt.  
Luz.

Revier Wildbad.

**Stangen-Verkauf.**

Montag den 9. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr

kommen auf dem Rathhaus in Calmbach aus dem Meistern:

5000 St. Baumpfähle, Hopfen- u. Gerüststangen wiederholt zur Versteigerung.

Arnbad.

Ger.-Bez. Neuenbürg.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Zufolge Beschlusses der Erben des gestorbenen

Ablerswirths Friedrich Ganzhorn von Arnbad, kommt die vorhandene Liegenschaft auf den Markungen Arnbad, Oberriebelsbad und Ottenhausen, worunter namentlich die frequente Wirthschaft „zum Abler“ mit Tanzsaal, 3 gewölbten Kellern, 1 Malzkeller, einer großen Brennerei mit Scheuer und Stallungen am

Montag den 16. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Arnbad wiederholt zum Verkauf, dessen Resultat nach Umständen sogleich genehmigt werden wird.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, fremde mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Den 3. März 1868.

R. Gerichtsnotariat.  
Bauer.

Neuenbürg.

**Kleinnutzholz-Verkauf.**

Ans den Stadtwaldungen Mühlteich, Mißebene und Happei kommen am

Donnerstag den 5. März

zum Verkauf:

900 St. Flohweiden von 7/10' lang,

400 St. Flohweiden von 11/15' lang,

250	St. Floßstangen v. 16/20' lang,
510	" Hopfenstgn. v. 16/20' "
1137	" " v. 21/25' "
1238	" " v. 26/30' "
624	" " v. 31/35' "
320	" " über 35' "

Zusammenkunft  
Morgens 8 Uhr  
auf dem Schwanner Fußweg bei der Lettengrube.  
Den 29. Februar 1868.  
Stadtschultheißenamt.

Calw.  
**Stammholz- & Kleinnutzholz-  
Verkauf.**

Donnerstag, 5. März 1868,  
im Stadtwalde Zigeunerberg, Abth. 2:

Nadelholzstangen unten unter 4" stark:

1,619	Stück bis 10' lang,
2,434	" 11—15' "
1,549	" 16—20' "
1,089	" 21—25' "
702	" 26—30' "
395	" 31—35' "
99	" 36' lang und länger.

Unten 4—7" stark:

33	Stück bis 30' lang,
127	" 31—40' "
204	" 41—50' "
59	" 51' und länger.

Unten 7 1/2" stark und stärk.r:  
3 Stück 51' und länger.

8,313 Stück.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem  
Teuchelweg am Walkmühlenteich.

Dienstag, den 10. März 1868,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, aus den Stadtwald-  
ungen Mäbig, Zigeunerberg. Reisach zc.

3 Eichen mit 85 C., ca. 500 Nadelholz-  
stämme mit ca. 14,000 C. und ca. 1500 Koll-  
bahnschwellen.

Den 28. Februar 1868.

Gemeinberath.

Langenbrand.

**Biehmarkt.**

Die Gemeinde Langenbrand hält ihren ersten  
Biehmarkt

am 9. März d. J.

wozu Käufer und Verkäufer des Bezirks freund-  
schaftlich eingeladen werden.

Den 25. Februar 1868.

Schultheiß Dürr.

Birkenfeld.

**Gefunden.**

Der rechtmäßige Eigenthümer einer gefun-  
denen Taschenuhr, welche wahrscheinlich schon  
vor längerer Zeit verloren ging, kann solche  
binnen 6 Tagen bei unterz. Stelle in Empfang  
nehmen. Nach Ablauf dieser Frist würde die-  
selbe dem Finder zuerkannt.

Den 3. März 1868.

Schultheißenamt: Wagner.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Gemüse- und Grasgarten zu ver-  
pachten.**



2/3 Morg. 30s Rth. Gemüse-  
und Grasgarten in den Häuslens-  
gärten, mit tragbaren Obstbäu-  
men, nächst bei der Stadt, werden mehrere Jahre  
zu verpachten gesucht.

Zu wenden an

Fabrikverwalter:  
Fr. Loos.

Wildbad.

Für die rühmlichst bekannten

**Pforzheimer u. Weilderstädter  
Bleichanstalten**

nehme ich Leinwand, Garn und Faden zu bester  
Beforgung an.

Gustav Suppold.

Wildbad.

**Musverkauf**

von Druckcattun, Zitz und Zeuglen à 10, 12,  
14 kr. per Elle, Poil de chevre à 12 u. 14 kr.  
per Elle, Hofenzeuge à 14, 16, 18 kr. per Elle  
bei

Gustav Suppold.

Höfen.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein ordentlicher junger Mensch wird in die  
Lehre genommen von

Gottlieb Knüller, Schreinermeister.

Dobel.

**Kellerbögen,** 8 Stück noch brauchbare,  
12' lang, 5 1/2' hoch, hat um  
billigen Preis zu verkaufen

Wilhelm Vott, Zimmermann.

Feldrenach.

Einem mir wohlbekannten Manne  
lehnte ich vor einiger Zeit einen  
Schirm, sollte ich denselben nicht  
ungeföhmt zurückerhalten, wäre ich  
zur Anzeige bei Gericht deshalb  
genöthigt.

genöthigt.

Carl Beck, Hirschwirth.

Neuenbürg.

**Heu,** circa 60 Centner, hat zu verkaufen  
J. M. Weid, Dreher.

Neuenbürg.

**Wagenwaage,** eine gefundene, kann vom  
Eigenthümer in Empfang  
genommen werden bei

Jakob Kuch.

**Beachtenswerth!**

Kranke welche an nächtlichem Bettnässen sowie  
an Krankheiten der Harnblase und Geschlechts-  
organe leiden, finden auf reiche Erfahrungen ge-  
gründete rationelle Hilfe bei

Spezialarzt **Dr. Kirchhofer,**  
in Kappel b. St. Gallen (Schweiz.)

Neuenbürg.

# Zollparlamentswahl betreffend!

Auf den Wunsch mehrerer Wähler wird der von den Bezirken Böblingen und Neuenbürg zum Candidaten in Vorschlag gebrachte

**Hr. Dr. Otto Elben aus Stuttgart**

hier eintreffen, um in einer abzuhaltenden Versammlung

**nächsten Sonntag den 8. März**

**Mittags halb 3 Uhr in der alten Post**

in öffentlichem Vortrag seinen Standpunkt zu entwickeln.

Es ist hiermit den Wählern Gelegenheit gegeben, Hrn. Elben persönlich kennen zu lernen und sich mit seinen Ansichten bekannt zu machen. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Den 4. März 1868.

Das geschäftsl. Comite.

Stuttgart.

## Lokalveränderung und Empfehlung.

Mein Geschäftslokal befindet sich von jetzt an in meinem Neubau

**29 Königsstraße 29**

ehemalige Hauptwache.

Gleichzeitig halte mich für den An- und Verkauf aller Staatspapiere, Ein- und Wechselung von Geldsorten sowie zur Abgabe von Wechseln auf Amerika unter Zusicherung reellster Bedienung bestens empfohlen.

G. Sonthheimer.

Bank- und Wechselgeschäft.



## Nach Amerika.

### Passagiere und Auswanderer

finden regelmäßige Beförderung mit

## Dampf- & Segel-Schiffen

über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool zu den allerbilligsten Preisen, durch den concessionirten Agenten:

G. Kramer.

Altstadt, C., Nr. 332, Pforzheim.

### Inserate

für den

### Enzthäler

besorgt

G. A. Luppold in Wildbad.

### Kronik.

Deutschland.

Berlin, 26. Febr. Die Ernennung des preussischen Generalmajors v. Beyer zum Kriegsminister in Baden hat einigen Blättern Befremden erregt, während die Ausübung hoher militärischer Funktionen in Preußen durch Männer, welche daselbst nicht geboren sind, gar nichts ungewöhnliches ist. So wird z. B. das preussische Gardecorps von dem Prinzen August von Württemberg commandirt. General v. Beyer ist bei Uebnahme seiner neuen Stellung aus dem preussischen Dienste geschieden. Zur Ver-

waltung derselben erscheint er ganz besonders dadurch befähigt, daß er 12 Jahre hindurch im preussischen Kriegsministerium eine hohe Stellung bekleidete, in welcher derselbe seine Befähigung für die militärische Verwaltung überhaupt durch die That zu bekunden Gelegenheit hatte. (N. Z.)

Berlin, 25. Febr. Der Zollbundesrath ist zum 2. März d. J. nach Berlin berufen. Die betr. k. Verordnung vom 22. Febr. ist im St.-Anz. veröffentlicht und lautet: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc., verordnen auf Grund der nach dem Vertrage zwischen dem norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen vom 8. Juli 1867 Uns zustehenden Präsidialbefugniß was folgt: Der Bundesrath des deutschen Zollvereins wird berufen, am 2. März d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Vorsitzenden des Bundesrathes mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen. (S. M.)

— Bloss in der Erzdiözese Köln hat im

Jahr 1867 der Peterspfennig 68,982 Thlr. ein- gebracht. Wie viel des Guten hätte durch diese Summe gefördert werden können!

**Württemberg.**

Der Staats-Anzeiger bemerkt zu dem Programm des Bayerischen Zollparlaments- Abgeordneten Grafen Lutzburg, welcher deutsch für die äußere Politik und liberal für die innere Entwicklung zu stimmen gesonnen ist, sich aber gegen den Eintritt Bayerns in den jetzigen Nord- bund erklärt:

„Es wäre sehr zu bedauern, wenn viel Ab- geordnete aus dem Süden nach Berlin kämen, die bloß zu verneinen, nicht auch aufzubauen wüßten. Man mache sich doch vor Allem klar, daß eine rein negative Stellung zum Norden den Gegnern unserer Selbstständigkeit nur in die Hände arbeiten würde. Eine maßvolle, ver- nünftige, nüchterne Haltung, wie sie Vertretern des deutschen Volkes geziemt, richtet viel mehr aus, als ein leidenschaftliches Toben, das sich an der Ruhe einer großen Versammlung bricht, wie die wogende Brandung an den Felsen. Mö- gen daher die Wähler auf das Programm der Kandidaten wohl achten! Ein jeder Wähler ist durch sein Votum mit verantwortlich für das Ergebnis dieser wichtigen gesamtdeutschen An- gelegenheit.“

Wie wir vernehmen, sind zufolge höchster Entschliebung Seiner Majestät des Königs die Städte: Stuttgart, Heilbronn, Rottweil, Ellwan- gen, Ulm und Ravensburg zu Sitzen von Kreis- gerichtshöfen; die Städte Eßlingen, Calw und Diberach zu Sitzen von Kreisstrafgerichten, und die Städte Eßlingen, Heilbronn, Rottweil, Ell- wangen, Hall, Ulm und Ravensburg zu Schwur- gerichtshöfen bestimmt. Die Entscheidung wegen des achten Gerichtshofes, sowie wegen des Schwur- gerichtes schwebt noch zwischen Tübingen und Reutlingen. (W. C.)

Stuttgart. Das Reg.-Blatt vom 2. März enthält das Gesetz, betr. die Entschädigungs- leistung für Hausthiere, welche zum Zweck der Unterdrückung der Rinderpest getödtet werden.

Stuttgart, 2. März. Im Laufe der Woche werden im Schooße des R. Geheimen- raths unter anderen von den Ständen erledigten Gesetzesarbeiten, insbesondere das neue Kriegs- dienstgesetz und das Finanzgesetz zur Schlußbe- rathung und dann alsbald zur R. Sanktion ge- langen. Dem Kriegsdienstgesetz wird dem Ver- nehmen nach eine umfassende Vollzugsverordnung und eine Verordnung, betr. die Regelung der einjährigen Freiwilligen, folgen.

Der Schlossergeselle Mühlbronner von hier, welcher sich als muthmaßlicher Raubmörder des Schwertfegers Strecker schon seit längerer Zeit in Untersuchungshaft befindet, hat am vergange- nen Samstag ein offenes Geständniß seines Ver- brechens abgelegt. (S. M.)

Stuttgart, 2. März. An die Spitze unserer heutigen Mittheilungen glauben wir die Nachricht setzen zu dürfen, daß der Termin für Einberuf- ung des Zollparlaments — es war nach Berliner Blättern der 20. März in Aussicht genommen — auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist. Die R. preussische Regierung ließ diese Rücksicht

hauptsächlich im Hinblick auf den Umstand ein- treten, daß die Thätigkeit des in Württemberg versammelten Landtages eine frühere Vornahme der Vorbereitungen für die Wahlen unthunlich machte. Ein bestimmter Termin für die Zoll- parlamentswahlen in Württemberg ist dem Ver- nehmen nach von der R. Regierung nicht in Aussicht genommen. (W. C.)

In Künzelsau wurde die Errichtung eines Weinmarktes für zweckmäßig erkannt. Nach einer Mittheilung des dortigen Weinbauvereins sind vom Gewächs des vergangenen Jahres nur geringe Quantitäten verkauft worden, außerdem sind noch ziemlich große Vorräthe an Wein veräuß- lich. Der Weinmarkt wird im Monat April abgehalten. (W. C.)

\* Neuenbürg, 4. März. Dem Vernehmen nach solle die Wahl der württemb. Abgeordneten zum Zollparlament am 24. d. M. stattfinden.

\* Wildbad, 2. März. Die erste Loko- motive kam gestern Mittag mit einer Ladung von Bausteinen hier an, begrüßt von einer Menge Menschen, welche diesen Keuling in unserem Thale sehen wollten. Der Güterschuppen steht nun unter Dach und wird derselbe einstweilen als Stationsgebäude eingerichtet bis das Haupt- gebäude erbaut sein wird, wozu schon ein paar Jahre erforderlich sein werden. Am Terrain des Bahnhofes wird noch tüchtig abgegraben und die Felsen gesprengt, es ist noch viel zu thun; die Schienen werden demnächst bis zur Dreh- scheibe gelegt sein.

**A u s l a n d.**

Nizza, 29. Febr. König Ludwig I. von Bayern ist heute Vormittag 8 Uhr 38. Min. gestorben. König Ludwig I., geb. zu Straßburg 25. Aug. 1786, folgte seinem Vater Maximilian I. am 13. Okt. 1825 in der Regierung nach, und verzichtete zu Gunsten seines ältesten Sohnes Maximilian auf die Krone laut Patent vom 20. März 1848; vermählt am 12. Okt. 1810 mit Königin Theresese von Sachsen-Altenburg; Witt- wer seit 26. Okt. 1864.

Die neuesten Nachrichten aus den Ver- einigten Staaten sind in hohem Maße beun- ruhigend. Die Feindseligkeiten zwischen dem Unionspräsidenten Johnson und dem Kongreß sind endlich zu offenem Kriege geworden. Der Erstere hatte zum zweiten Male den Kriegs- minister Stanton abgesetzt, wozu ihm die Befug- niß, falls der Senat versammelt ist, nicht zusteht, und beharrte trotz der Proteste dieses auf der Ausführung seiner Maßregel. Das Repräsen- tantenhaus hat jetzt den Präsidenten in förm- lichen Anklagezustand versetzt.

Den neuesten Berichten aus Kalifornien zufolge wird die Goldausbeute in nächster Zeit wahrscheinlich abnehmen, nicht allein durch die Zunahme der Weizenkultur im ganzen Staat, sondern weil den chinesischen Goldsuchern eine monatliche Steuer auferlegt worden sei, wodurch Tausende derselben aus der Goldregion verschucht wurden.

Mit einer Beilage: „Vortrag von G. Dörten- bach jun. in Calw“ betreffend.